Südschleswigscher Wählerverband

SSW

Rede
Kiel, 24.09.2003

Pressesprecher Per Dittrich, Tel. (04 31) 988 13 83

SSW im Landtag

Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Tel. (04 31) 988 13 80
Fax (04 31) 988 13 82

Norderstraße 76
24939 Flensburg

Tel. (04 61) 144 08 300
Fax (04 61) 155 08 305

E-Mail: info@ssw.de

Haltung von Wildtieren in Zirkusbetrieben

Niemand kann sich der Faszination Zirkus entziehen, aber diese Faszination ist eben auch mit Problemen verbunden.
Die FDP fordert nun mit ihrem Antrag ein Haltungsverbot von Wildtieren in Zirkusbetrieben und ähnlichen Einrichtungen, in denen eine tiergerechte Haltung nicht gewährleistet ist. Diese Forderung unterstützt auch der SSW.

Dass die Haltung von Wildtieren nicht unproblematisch ist, dürfte klar sein. Jeder kann sich vorstellen, dass ausgewachsene Elefanten, Raubkatzen, Giraffen oder andere Großtiere viel Platz und Auslauf benötigen. Dass dies z.B. in Zirkusbetrieben, die auf Tournee sind, gewährleistet ist, kann ich mir jedoch nicht vorstellen. Die Tiere befinden sich häufig in Transportkäfigen und werden von einem Vorstellungsort zum anderen transportiert. Dies hat mit den natürlichen Voraussetzungen solcher Tierarten nichts mehr zu tun. Wir haben es hierbei nicht mit domestizierten Arten zu tun, sondern mit Wildtieren. Dies ist ein großer Unterschied.
Ich möchte in diesem Zusammenhang auch noch mal an die Debatten zu den Tiertransporten erinnern. Hier haben wir die Auffassung vertreten, dass Tiere nicht über mehrere Stunden transportiert werden können, ohne dass man dabei von Tierquälerei spricht. Weiter diskutieren wir immer wieder auch über die Haltungsbedingungen auf unseren landwirtschaftlichen Betrieben. Was für unsere Schweine und Rinder gilt, sollte also erst recht für Wildtiere gelten.

SSW IM LANDTAG

Ebenso werden Wildtiere dressiert Kunststücke vorzuführen - Bären auf Rollschuhen, Tiger die durch brennende Reifen springen oder Elefanten die Kopfstand machen - dies hat nichts mit ihrem natürlichen Verhalten oder arttypischen Bewegungsablauf zu tun. Das so etwas Schäden bei den Tieren hinterlässt ist unvermeidbar.

Auch die Berichterstattung in den Medien in den letzten Wochen hat verdeutlicht, dass es noch erhebliche Probleme bei der Haltung von Wildtieren gibt. Nun kann man sich natürlich fragen - wo wir doch in einem Land leben, in dem fast alles geregelt ist - ob es nicht auch für die Haltung von Wildtieren Regelungen gibt?
Das Bundesministerium für Verbraucherschutz hat zwar im August 2000 "Leitlinien für die Haltung, Ausbildung und Nutzung von Tieren in Zirkusbetrieben oder ähnlichen Einrichtungen" erlassen, doch die Praxis hat deutlich gemacht, dass die zuständigen Veterinärämter mit der lückenlosen Kontrolle der Zirkusbetriebe und ihres Tierbestandes personell und teilweise auch fachlich überfordert sind.

Der Ruf nach einer gesetzlichen Regelung wird daher immer lauter, um auch Amtstierärzten und Behörden ein Einschreiten zu erleichtern. Daher hat die hessische Landesregierung jetzt eine Bundesratsinitiative angekündigt, indem sie den Einsatz von Menschenaffen, Elefanten und Bären verbieten will. Inwieweit diese Bundesratsinitiative jedoch Zustimmung findet ist nicht sicher.
Ob die Bundesratsinitiative der FDP, die weitreichender ist als die hessische, da sie sich nicht auf bestimmte Tierarten beschränkt, erfolgversprechend ist sei auch dahingestellt. Aber nichts desto trotz, muss eine tiergerechte Haltung Grundlage eines jeden Zirkusbetriebes oder einer ähnlichen Einrichtung sein. Daher unterstützen wir diesen Antrag.

SSW IM LANDTAG